Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **25 (1933)**

Heft 7

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

wieder zu erneuern. Ausserordentliche Leistungen hatten die verschiedenen Unterstützungsinstitutionen zu erfüllen, überschreitet doch die Summe der ausbezahlten Unterstützungen aller Art den Betrag von 500,000 Fr. wesentlich.

Der soeben im Umfange von 164 Seiten erschienene Jahresbericht des Schweizerischen Verbandes des Personals öffentlicher Dienste weist aus, dass die seit einigen Jahren eingetretene Aufwärtsentwicklung auch im vergangenen Jahre angehalten hat. Wiederum ist eine ansehnliche Mitgliedervermehrung zu verzeichnen; Ende 1932 umfasste der Verband 19,502 Mitglieder, und es darf angenommen werden, dass die Zahl 20,000 im laufenden Jahre überschritten werden wird. Dass die Krise auch an den Verbänden des öffentlichen Personals nicht spurlos vorübergeht, ist daraus zu ersehen, dass der V. P. O. D. im vergangenen Jahre rund 96,000 Fr. an Arbeitslosenunterstützungen ausbezahlt hat; auch die übrigen Selbsthilfeeinrichtungen hatten vermehrte Lasten auf sich zu nehmen, wurden doch für Rechtsschutz, Unterstützungen und Sterbegelder rund 157,000 Fr. ausbezahlt. Von besonderem Interesse ist der Abschnitt über die gewerkschaftliche Tätigkeit, insbesondere über die Abwehrbewegungen gegen den Lohnabbau. Künstlerisch sehr wirksame Holzschnitte verleihen dem Bericht einen würdigen Schmuck.

In einem stattlichen Band von über 300 Seiten legt der Verband schweizerischer Post-, Telephon- und Telegraphenangestellter über seine Tätigkeit in den letzten zwei Jahren Rechenschaft ab. Auch für diesen Bericht trifft zu, was für die andern gesagt wurde: Niemand, der mit der Materie nicht ernsthaft vertraut ist, kann sich einen Begriff machen, welche Unsumme gewerkschaftlicher Kleinarbeit von unsern Organisationen geleistet werden muss. Die Herren von den Fronten, die sich so menschenfreundlich über die Gewerkschaftsfunktionäre äussern, täten besser, einmal solch einen Bericht zur Hand zu nehmen, um sich einmal darüber zu orientieren, was die Wahrung der Arbeiterinteressen an Organisation und Funktionäre für Ansprüche stellt! Vielleicht würden sie dann etwas bescheidener. — Der Verband des P. T. T.-Personals verzeichnet auch pro 1932 einen kleinen Mitgliederzuwachs und zählt nun 8793 Mitglieder. Auch hier kommen gewisse Krisenerscheinungen in einer stärkeren Beanspruchung der bestehenden Hilfsinstitutionen zum Ausdruck.

Buchbesprechungen.

Die wirtschaftlichen Funktionen der Sozialversicherung. Schriften der Sozialistischen Vereinigung für Wirtschafts- und Gesellschaftsforschung. Verlagsgesellschaft des A. D. G. B., Berlin 1932. 134 Seiten.

Die deutsche Sozialversicherung ist durch die wirtschaftliche und finanzielle Krise des Landes ebenfalls in eine Krise hineingerissen worden. Schon seit Jahren hatte sie dem Ansturm und den Abbauversuchen der Reaktion standzuhalten. Der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund hat deshalb eine Schrift herausgegeben, die der Verteidigung der Sozialversicherung dient. Eine Reihe von ganz ausgezeichneten Aufsätzen aus der Feder bedeutender deutscher Wirtschafts- und Sozialpolitiker wie Hilde Oppenheimer, Jakob Marschak, Fritz Naphtali, belegen die gewaltige Bedeutung, die die Sozialversicherung für die ganze Wirtschaft besitzt, ihre Aufgabe für den einzelnen durch Erhaltung und Sicherung der Arbeitsfähigkeit, ihre Wirkung auf den Arbeitsmarkt, ferner auf die Produktion durch die Stabilisierung der Kaufkraft, wie auch ihr Einfluss auf die Produktionskosten. Das alles wird in wissenschaftlicher Beweisführung erforscht. Wenn auch die Darstellung von den deutschen Verhältnissen ausgeht, so sind doch die grundsätzliche Stellungnahme und die Schlussfolgerungen von allgemeiner Bedeutung. Die Schrift gibt daher allen Ländern wertvolle Argumente zum Kampf um die Sozialversicherung. *W.*